

Ercheint  
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementpreis:  
Bierteljährlich durch die Post und  
unser Boten 1 Mark.

# Wochenblatt

für

Bad Schmiedeberg, Pirschsch, Hemberg, Domnitzsch und die Umgegend

N<sup>o</sup> 42.

Schmiedeberg, Mittwoch den 26. Mai

1897

Annoncienannahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

## Bekanntmachung.

Nächsten

Freitag, den 28. d. Mts.  
Nachmittags 3 Uhr

findet im Sitzungssaale des Rathhauses eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.

### Tagesordnung:

1. Betrifft Amortisationsdarlehn.
2. Änderung des Sparsassenstatuts.
3. Chauflistung der Teilstrecke im Zuge Schmiedeberg-Neinburg.
4. Abänderung bezw. Ergänzung des Entlastungsbeschlusses der Kämmereikassen-Rechnung.
5. Ankauf eines Landstreifens.
6. Schulschulangelegenheit.
7. Verwertung der hier lagernden Reihensteine.
8. Betrifft Eingaben in Brauereiangelegenheiten.
9. Kenntnisaufnahmen.
10. Mitteilungen.

Bad Schmiedeberg, den 25. Mai 1897.

Der Magistrat.

Loechel,  
Bürgermeister.

## Bekanntmachung

Der erste Grasnchnitt in den Parkanlagen an der städtischen Badeanstalt soll am

Freitag, den 28. Mai cr.

Nachmittags 5 Uhr

öffentlich meistbietend in Parzellen verpachtet werden. Sammelplatz am Maschinenhause der Badeanstalt, Bedingungen im Termin.

Bad Schmiedeberg, den 25. Mai 1897.

Die Bade-Verwaltung.

Loechel,  
Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Das

### Resezimmer

der städtischen Badeanstalt ist während der Badesaison an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags geöffnet.

Bad Schmiedeberg, den 7. Mai 1897.

Die Bade-Verwaltung.

Loechel,  
Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Nächsten

Sonnabend den 29. Mai,  
Abends 8 Uhr

findet im Hotel Malsch die zweite

### Reunion

statt. Die Kurgäste sind beim Zutritt durch ihre Saisonkarten legitimiert, während andere Teilnehmer ein Eintrittsgeld von 50 Pf. zu zahlen haben.

Bad Schmiedeberg den 14. Mai 1897.

Die Bade-Verwaltung

Loechel,  
Bürgermeister.

## Konkursmassen- Versteigerung.

Am

Freitag den 28. Mai  
Vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

beginnend, versteigert Unterzeichneter in seinem Auktionslokale **Wilhelmstraße Nr. 6** in Schmiedeberg im Auftrage des Konkursverwalters:  
verschiedene Schmucksachen, Hosenträger wollene Unterjacken, Herren Zwirnstrümpfe, Stiefel, Hängel und Strumpfwolle, angefangene Stickereien und noch verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

### Blume.

Gerichtsvollzieher.

### Aus Nah und Fern.

Schmiedeberg, den 25. Mai 1897.

\* Am Sonntag Abend, den 23. Mai cr, wurde vom Männergesangsverein „Erholung“ aus Leipzig im Saale des Hotel Malsch ein Instrumental- und Vocalconcert zum Besten der Stiftung für den „Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisturm“ gegeben.

Genannter Verein trat am Nachmittag mit dem 3 Uhr von Eilenburg kommenden fahrplanmäßigen Zuge hier ein und wurde von dem hiesigen Männergesangsverein „Lyra“ am Bahnhofs empfangen und nach Hotel „Kronprinz“ geleitet, wo bei einem Glase Bier die nöthigen Dispositionen erörtert wurden. Nach einem allgemeinen Wimmel, wobei die Sebenswürdigkeiten unserer Stadt in Augenschein genommen wurden, war um 6 Uhr Chorgesang beider Vereine. Um 7<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Uhr nahm das Concert seinen Anfang. Wie zu erwarten stand, war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt, so daß viele Besucher mit einem Stuhlplatz sitzlieb nehmen mußten, andere die Gallerie aufsuchten.

Ein hoher Kunstgenuss ward dem Publikum zu Teil, selbst das veredeltste Ohr fand hier Befriedigung und reicher oft nie endenwollender Beifall wurde den Künstlern gezollt. Den Kunstgenuss eröffnete Herr Musikdirektor Schrey mit dem VII. Concert für Violine v. G. de Beriot. Wie hier Ausführung und Vortrag tadellos und meisterhaft waren, so ist dies auch zu sagen bei der Arie: „Agengruß“ aus den Mägenotten v. Meyerbeer, gesungen von Fel. A. Müller-Kingle, Grobherzogliche Hofopernsängerin in Schwerin. Darauf trat Herr C. Müller, Mitglied des Gewandhausorchesters in L., als Waldhornist auf. Im „Frühlingslied“ von Mendelssohn zeigte der alte im lockigen Silberhaar noch vor uns stehende Herr auf seinem Instrumente vollständige Fertigkeit und mit jugendlichem Feuer ließ er die schönen klaren Waldhornöne erklingen. Herr P. Michael, Dirigent der „Erholung“, brachte mit seinem gut gestimmten Sängerkorps besonders das Volkslied zur Geltung und das ist von nicht hoch genug anzuschlagender Bedeutung. Jedes Lied wurde bis aufs Einzelnere korrekt und genau gesungen. Eins sei erwähnt, damit die Komponisten zu ihrem Rechte kommen, die beliebigen Tempos dürfen nicht allzu sehr dem persönlichen Geschmacks Rechnung tragen. Herr Bürgermeister Loechel hielt eine begeisterte Begrüßungsrede. In seiner herzlichen Weise hieß er die Herren Leipziger und Gäste willkommen. Herr Weckmann, Vorsitzender der „Erholung“, stattete in warmen, fangesbrüderlichen Worten den Dank ab. An das als „gut gelungen“ zu bezeichnende Konzert schloß sich ein Ball, bei welchem mancher alte Sangesbrüder das Tanzbein mächtig schmetzte. Gegen 12 Uhr überreichte Herr Weckmann im Namen seines Vereins der „Lyra“ einen prächtigen Pokal als Zeichen der Verbrüderung beider Vereine. Am Montag sind die Herren, nachdem sie voreinst noch in Gemeinschaft mit Lyramitgliedern einen Frühchoppen genommen, abgereist. Ein Teil hat die Reife per Wagen über den „Eisenhammer“ zurückgelegt. Ein frühliches Wiedersehen!

\* Am Donnerstag (Himmelfahrt) treffen, wie mitgeteilt wird, Radfahrerereine von Leipzig, Eilenburg, Bitterfeld und Döben zu kurzem Besuche hier ein; vorausgesetzt ist allerdings gute Witterung.

† Über Steinhausens „Eben-Theater“, das am Donnerstag den 27. und Sonntag den 30. Mai im Saale des Hotel Malsch Vorstellungen giebt, liegt folgender Bericht eines Hagener Blattes vor. Die im großen Theaterlaale des Herrn Trepper am Sonntag abgehaltene Soiree brachte den so zahlreich erschienenen Zuschauern den vollgiltigen Beweis, daß hier nur außergewöhnlich hervorragendes geleistet wird. Herr Dir. Steinhausen zeigte sich als ein äußerst geschickter Preßidigitateur, dem die Kunststücke und magischen Produktionen mit einer staunenswerthen Sicherheit von der Hand gingen; derselbe bot eine Reihe von Piesen, die hier entschieden neu waren und durch ihre eigenartige Ausführung geradezu verblüffend wirkten. Außer den Leistungen des Herrn Direktor Steinhausen, welche 2 Abtheilungen ausfüllen verdienten aber auch die Produktionen des indischen Schlangenbeschwörers Kabinar Si Benda in seinen geheimnißvollen Beschwörungen und Geister-Citationen erwähnt zu werden. Dem Zaubertrabe des Künstlers gehorchten die durch seinen Fußtritt aus dem Boden hervorgezauberten Gegenstände (Tische, Becher, Tönnen, Schlangen, Gerippe) in der Weise, daß sie die verschiedenartigsten Bewegungen in der Luft vollzogen. Wir wollen uns nicht in Detailschilderungen einlassen, denn diese eigenartigen Vorführungen müssen „gesehen“ und nicht aus der Beschreibung kennen gelernt werden. Zum Schluß kam der so gern gesehene Serpentinanzug zur Ausführung und die dabei in Anwendung gebrachten großartigen Lichteffekte machten einen prächtigen eigenartigen Eindruck. Nach Allem können wir den Besuch der Vorstellungen am Donnerstag und Sonntag dem Publikum in jeder Weise empfehlen.

— Kritische Tage. Nach der Theorie von H. Falb stehen uns für das laufende Jahr noch nachstehende kritische Tage bevor: 1. Ordnung: 28. August, 26. September, 25. Oktober, 24. November, 2. Ordnung: 14. Juni, 14. Juli, 29. Juli, 12. August, 11. September, 10. Oktober, 23. Dezember. 3. Ordnung: 31. Mai, 30. Juni, 9. November, 9. Dezember.

Esleben. Ein kleiner Bittsteller, ein Knabe, wandte sich von hier aus jüngst an den Kaiser und trug ihm in einem Schreiben die Bitte vor, er möchte so gerne ein Gymnasium besuchen, aber die Mittellosigkeit seiner Eltern lasse das nicht zu. Darauf sind Erkundigungen erfolgt über die Würdigkeit der Eltern sowohl wie die des Knaben und über dessen Befähigung, Fleiß usw. Sie mußten wohl günstig ausgefallen sein, denn seit Ostern besucht der kleine Bittsteller das hiesige königliche Gymnasium.

### Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg.

Himmelfahrtstag.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Obergpfarrer Schmiedke.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Immeler.  
Collette zur Ausschmückung der hiesigen Kirche.

### Kirchliche Nachrichten der Stadt Pirschsch. Himmelfahrtstag.

Vorm. 9 Uhr Beichte: Herr Diakonus Kämpfer.  
Vorm. 10 Uhr Predigt: Herr Obergpfarrer Hirsch.  
Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Kämpfer.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65  
Met. — porto-  
und steuerfrei ins Haus Muster umgehend an Privat-  
Seiden-Fabriken G. Henneberg k. u. k. Hofl. Zürich.

Wilde Reinheit und Wohlgeschmack sind die Vorzüge des  
Holländ. Tabaks, 10 Pfd. fca. 8 Mk., bei S. Becker in  
Zeefen a. S.

Der heutigen Nr. liegt die Kurliste No. 6 bei.





